



Stadtbrandrat Stefan Hager (von links), Vorsitzender Andreas Schramm, Bürgermeister Klaus Knoll, Alois Haggenmüller (für 40 Jahre geehrt), Stadtbrandinspektor Richard Gläser, Ehrenkommandant Karl Sommer (50 Jahre dabei), Feuerwehrbeauftragter Peter Wagenbrenner, Tobias König (25 Jahre), Kommandant Alfred Prestel und Peter Hindelang (40 Jahre). Foto: Johannes Hauber

Ehrenkommandant seit 50 Jahren im aktiven Dienst

Feuerwehr St. Lorenz zeichnet Karl Sommer und weitere verdiente Mitglieder aus. Nico Bayrhof neuer Jugendleiter.

Kempten-St. Lorenz Zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr St. Lorenz hat ein Mitglied das Abzeichen für 50 Jahre aktiven Dienst bekommen: Ehrenkommandant Karl Sommer erhielt es von Kemptens Bürgermeister Klaus Knoll bei der Hauptversammlung im Schützenheim in Hirschdorf. Außerdem bekamen Alois Haggenmüller und Peter Hindelang das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit. Gewürdigt wurden zudem Wolfgang Gentner für 30 Jahre, Tobias König für 25 Jahre mit dem Ehrenkreuz in Silber sowie Ruwen Hailer für zehn Jahre.

Insgesamt 18 Mal rückte die Feuerwehr im vergangenen Jahr aus, berichtete Kommandant Al-

fred Prestel in seinem Rückblick. Und zwar zu eher kleinen Einsätzen wie kleinen Bränden, dem Brand einer Freifläche am Waldrand, Wasser im Keller oder ausgelöste Brandmeldeanlagen. So kamen 175 Einsatzstunden zusammen. Hinzu kamen viele Stunden für Sicherheitswachen und Veranstaltungen wie das Funkenfeuer, Absperrungen beim Maibaumaufstellen und beim Sankt-Martins-Umzug.

Der Übungsbetrieb wurde wegen Corona erst wieder Anfang März aufgenommen, erinnerte Prestel. Eine sogenannte Objektübung unter Alarmbedingungen gab es im Sommer am neuen Stall in der Wies. Hier habe sich gezeigt,

dass die Versorgung mit Löschwasser aus Gewässern nicht immer hundertprozentig gewährleistet sei. Dieses Problem könne aber ein sogenannter Flachsauer beheben, der angeschafft werden soll. Außerdem erhielt die Feuerwehr im Herbst das neue Löschfahrzeug der Firma Schlingmann. 2022 kamen unterm Strich 1610 Übungsstunden zusammen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Feuerwehr bei der Heiligkreuzer Dorfweihnacht. Für sogenannte Wachleistungen kamen 5984 Stunden zusammen – insgesamt also 7769 Stunden. Die Feuerwehr hat aktuell 134 Mitglieder – 79 aktive, 41 passive sowie 14 Anwärter.

Der Nachwuchs startete mit fünf Anwärterinnen und Anwärtern ins Jahr 2022, so Jugendleiter Andreas Maier. Die Jugendlichen übten viel und machten bei Veranstaltungen mit. Sie unterstützten die Aktiven beim 150-jährigen Jubiläum und Funkenfeuer. Bei Letzterem wurden sieben Anwärterinnen und Anwärter aufgenommen. Ramona Zeller und Anna Enderle gehören nun zur aktiven Mannschaft. Nach 15 Jahren im Amt reichte Andreas Maier den Staffelstab an seinen Nachfolger Nico Bayrhof weiter. Dessen Stellvertreter ist nun Julius Würth.

Das Funkenfeuer ist am Samstag, 25. Februar, geplant, die Fahrzeugweihe am Sonntag, 2. Juli. (kk)

Parkfeste lassen die Kasse klingeln

Harmonie Altusried blickt auf 2022 zurück, wählt neu und ehrt treue Mitglieder.

Altusried Die Parkfeste, der Tag der Blasmusik und der Ausflug nach Hög-Ehrsberg – das waren die Höhepunkte 2022 des Musikvereins Harmonie Altusried, auf die Vorsitzender Martin Hitzler bei der Generalversammlung zurückblickte. Er lobte dabei vor allem den guten Zusammenhalt im Verein. Dirigent Patrick Nägeli erinnerte zudem an mehrere Auftritte und bedankte sich für die Zusammenarbeit während und außerhalb der Proben.

Für 2023 kündigte Nägeli den Ausbau des Programms an. Außerdem will er heuer mit Kai Fritz den Dirigentenkurs bei der Deutschen Dirigenten Akademie absolvieren.

Jugendleiter Andreas Rottach blickte auf das Jahr der Jugendkapelle Altusried zurück. Veranstaltet wurden außerhalb der Proben und Auftritte mehrere Events wie ein Ausflug ins Wonnemoder oder ein DVD-Abend im Musikheim. Außerdem berichtete Rottach über mehrere Maßnahmen wie die Instrumentenvorstellung am Palmsonntag. Er lobte die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Kai Fritz sowie der Jugendvertreterin

Vanessa Heberle. Mit ihr organisiert Rottach die Veranstaltungen der Jugendkapelle. Bianca Heberle und Carina Rothärmel ließen das Vereinsjahr von Jugendkapelle und Harmoniemusik mit Auftritten, Ständen und Musikantenhochzeiten Revue passieren.

Und wie sieht es mit den Finanzen aus? Laut Heidi Amann – sie berichtete stellvertretend für Kassier Katharina Schiller – waren die Parkfeste 2022 die Haupteinnahmequelle. So zeigt die Jahresbilanz einen Gewinn. Im Mittelpunkt 2022 stand für Zeugwart Christoph Mayer die Erneuerung der Tracht.

Darüber hinaus wurden drei neue Musiker im Verein aufgenommen: Rebekka Klein, Bettina Kiechle und Dirk Flügge. Ausgezeichnet wurden bei der Generalversammlung Walter Rottach für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie Franziska Steininger und Michael Schwegele für 15 Jahre.

Nach den Neuwahlen der Vorstandsvorstellung am Palmsonntag. Er lobte die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Kai Fritz sowie der Jugendvertreterin



Der neue Vorstand des Musikvereins Harmonie Altusried (linke Reihe von hinten): Kassier Christoph Schaber, Beisitzer Peter Mayer, Zeugwart Christoph Mayer, Vorsitzender Andreas Rottach, Dirigent Patrick Nägeli, (mittlere Reihe) Beisitzer Matthias Bernhard, Notenwart Matthias Schaber, Schriftführerin Leonie Baur, Vize-Vorsitzende Laura Mayer sowie (rechte Reihe) Beisitzer Florian Heberle, Protokollführerin Carina Rothärmel, Jugendvertreterin Vanessa Heberle, Vize-Vorsitzender Markus Haggenmüller und Kai Fritz, Dirigent der Jugendkapelle. Foto: Eugen Mayer

Gute Ortskenntnis ergänzt gute Nase

Feuerwehr und Rettungshundestaffel Waltenhofen unterstützen sich gegenseitig.

Waltenhofen/Niedersonthofen In Waltenhofen helfen ehrenamtliche Einsatzkräfte nicht nur Menschen in Notlagen, sondern sie helfen sich auch gegenseitig. Bei Erste-Hilfe-Schulungen und gemeinsamen Einsatzübungen profitieren sie voneinander. „Wie helfe ich bei einem medizinischen Notfall?“ Ausbilder der BRK Bereitschaft Waltenhofen gaben auf diese Frage praxisnahe Antworten – bei einem Erste-Hilfe-Crashkurs für die Lebensgefährten der Feuerwehrmänner und weitere Interessierte in Niedersonthofen.

Auf Spendenbasis fanden in den Räumen der Musikkapelle Niedersonthofen an vier Abenden zwei Fortbildungen rund um den Einsatz als Ersthelfer statt. Mit insgesamt 30 Personen waren die Kurse gut besucht. In Zukunft plant die Feuerwehr, weitere Erste Hilfe-Crashkurse und auch Feuerlöschkurse alle zwei Jahre im Wechsel anzubieten, kündigte Kommandant der Feuerwehr Niedersonthofen Markus Vogler an.

Als eine weitere Vernetzungsaktion lud die BRK Bereitschaft Waltenhofen mit der dort ansässigen Rettungshundestaffel Oberallgäu den Vorstand, die Gruppenführer und die Jugend der Feuerwehr Niedersonthofen zu einem Übungsabend ein. Dabei lernten die Feuer-



Nach dem Übungsabend gab's eine 500-Euro-Spende von der Feuerwehr Waltenhofen für die BRK Bereitschaft Waltenhofen (von links): Stellvertreter Kommandant FFW Niedersonthofen Thomas Burger, Bereitschaftsleiter BRK BR Waltenhofen Mark Hofmann, Kassier FFW Niedersonthofen Christoph Greiter, 1. Vorstand FFW Niedersonthofen Andreas Greiter mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Niedersonthofen und Rettungshund Mailo. Foto: Katharina Hiltensberger

wehrlern viel über die Arbeitsweise und über die Zusammenarbeit mit dem Rettungshundewesen im Einsatzfall, also bei der Flächen- und Trümmer-Vermisstensuche.

Bei einer kurzen theoretischen Einführung und bei einem direkten Vergleich einer Feuerwehrosuchtkette mit 15 Einsatzkräften

gegenüber einem einzigen Rettungshund konnten sich die Feuerwehrler von der Wichtigkeit der Rettungshundearbeit und von der personellen Ressourceneinsparung selbst überzeugen.

Wird eine Person in Deutschland als vermisst gemeldet, erfolgt die Sachbearbeitung durch die ört-

lich zuständige Polizeidienststelle. Braucht diese jedoch Unterstützung bei der Suche, fällt dies in den Zuständigkeitsbereich der Feuerwehren. Daher werden auch die örtlichen Feuerwehren immer zu Vermisstensuchen alarmiert. Die Zusammenarbeit von Rettungshunden und der Feuerwehr kann jedoch im Einsatzfall sehr sinnvoll sein: Da sind sich Professor Dr. Christoph Tiebel (Kreisfachdienstleiter Rettungshundearbeit des BRK Oberallgäu) und Thomas Burger, der stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Niedersonthofen, einig. Die Feuerwehrleute können als Einsatzhelfer und Begleitpersonal zu jedem Rettungshundeteam (Rettungshund und Hundeführer) eingesetzt werden. Die ortskundigen Feuerwehren können die oftmals fehlende Ortskenntnis der „Rettungshundler“ (Rettungshundeführer, Einsatzhelfer und Einsatzleiter), die im ganzen Allgäu verstreut wohnen, kompensieren. Das kann im Einsatzfall eine enorme Erleichterung darstellen.

Die Feuerwehr Niedersonthofen unterstützte die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Angehörigen der BRK Bereitschaft Waltenhofen, deren Arbeit und Ausrüstung auf Spenden angewiesen sind, mit einem 500-Euro-Scheck. (buc)

Neue Spitze, aber kein Dirigent

Turbulenter Jahresausklang in Heiligkreuz: Keine Fusion, die Freude am Singen bleibt.

Heiligkreuz Trotz eines turbulenten Jahresausklangs hat sich beim Männerchor Heiligkreuz eine neue Vorstandschaft gebildet. Bei Gesprächen im Frühjahr 2022 und im Sommer bei der Jahresversammlung für die Coronajahre 2020/2021 setzte sich das Vorhaben des Vorstandes vom „Sängerbund Kempten“ – die zwei Männerchöre zu fusionieren – nicht durch. Danach legte der Dirigent der Männerchöre sein Amt für Heiligkreuz und Kolping Kempten im November kurzfristig nieder. Ohne Dirigent mussten ausgemachten Termine zum Teil abgesagt werden. Aber wenigstens fanden unter stellvertretender Leitung von Wolfgang Stärk der Kolping Gedenktag mit 100-Jahrfeier vom Kolping Männerchor und die Weihnachtsfeier der Singgemeinschaft Kolping und Heiligkreuz mit Ehrungen statt.

In der Jahresversammlung in Heiligkreuz standen Neuwahlen

an. Einstimmig wurde Thomas Führer zum Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger, Hermann Schmucker, übernimmt einstmals den Posten des Stellvertreters. Als Kassier löste Alfred Freudling Lorenz Maier ab, der sich nicht mehr zur Verfügung stellte. In Abwesenheit durch Krankheit wurde Hubert Abele wieder als Schriftführer bestätigt.

Bei den Punkten Wünsche und Anträge sowie Aussprache wurde der Verlust von Dirigent Rainhold Petrich mit viel Emotion besprochen. Im Einvernehmen mit den Vorsitzenden des Kolpingchors wurde ein Weitermachen der Singgemeinschaft ohne derzeitigen Dirigent beschlossen. Sicher werde sich das erreichte hohe Niveau ohne Dirigent nicht halten lassen. Nun wird dringend ein neuer Dirigent oder eine neue Dirigentin benötigt. Jedoch bleibt für die Männer die Freude am Singen bestehen. (tfu)